

Pumpen und andere Hilfsmittel zur Applikation/Herstellung von Zytostatika
Vortrag und Workshop von Mathias Nietzke (Apotheker) unter Assistenz von Sabine Bussek
zentrale Zytostatika-Abteilung der Zentral-Apotheke des St.-Johannes-Hospitals Dortmund.

Die Auswahl und der Einsatz von Hilfsmitteln spielt bei der Zubereitung und Applikation von Zytostatika eine nicht unbeträchtliche Rolle. Es ist dabei wichtig, nicht nur einen Teilbereich zu betrachten, sondern möglichst ein Gesamtkonzept zu haben. Sowohl bei der Herstellung als auch bei der Applikation von Zytostatika ist die sichere Handhabung essentiell. Neben der Einhaltung einer strengen Asepsis ist jede Kontamination mit diesen CMR-Gefahrstoffen zu vermeiden. Weitere wesentliche Aspekte in der Auswahl der Hilfsmittel sind der Zeitaufwand bei der Herstellung und Applikation und ökonomische Fragestellungen.

Am Beispiel des St.-Johannes-Hospitals Dortmund wird ein Überblick über alle benötigten Hilfsmittel gegeben. Insbesondere bei den Elastomerpumpen und Infusionssystemen erfolgt ein breiter Marktüberblick, da dort die unterschiedlichen Rahmenbedingungen in den Kliniken und Praxen wesentlich sind. Folgende Aspekte werden angesprochen:

Bezahlbare Reinraumkleidung und Kontaminationsschutz. Handschuhkonzepte und Wechselintervalle. Desinfektionsmittel, Desinfektionstechnik und Einschleusen. Hilfsmittel zum Aufziehen der Stammlösungen. Aseptische Aufbewahrung von Anbrüchen. Pro und Kontra Infusion mit Flaschen oder Beuteln. Sicherheitsinfusionssysteme und deren Nutzen. Elastomerpumpen, Marktüberblick, Fülltechnik und Besonderheiten bei der Anwendung. Lichtschutz, Sekundärverpackung und Transport.